

Repair Café – weiter so!

Ausgabe vom 4. 11.: Repair-Café hilft, Schweizer Reparaturrekord zu brechen

«Schon Anschauen ist teuer, und Ersatzteile sind auch nicht mehr erhältlich», bedauerte der Fachhandel. Zufällig las ich dann vom Repair Café Olten im Begegnungszentrum Cultibo. Mit meinem 20 Jahre alten CD-Player von Technics unter dem Arm wurde ich dort freundlich empfangen. «Die Schublade hat sich auf halbem Weg verklemmt, sie bewegt sich weder vor- noch rückwärts», beschrieb ich das Problem. Mit sicherer Hand öffnete der nette Freiwillige das Gehäuse, gekonnt bewegte er einige Teile und machte sich an einer Feder zu schaffen. Noch war das Ziel nicht erreicht, auch die demontierte Schublade musste noch voneinander geschraubt werden. Kurze Zeit später alles wieder zusammensetzen – und das Gerät war repariert. Kostenlos. Zwischendurch staunte ich, was die vielen Besucherinnen und Besucher alles zum Reparieren brachten. Absolut faszinierend waren die beiden 3D-Drucker, die man bei der Arbeit beobachten konnte. Geduldig gab der Operator Gross und Klein Antwort auf die vielen Fragen. In einem Drucker entstand ein nicht mehr erhältliches Ersatzteilchen, vermutlich für eine Musikdose, im andern Drucker ein Elefanten-Figürchen. Selbstverständlich dankte ich beim Hinausgehen dem Verein «Olten im Wandel» und der Stiftung für Konsumentenschutz mit einem Nötli im Kässeli. Ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer! Macht weiter so. So viele zufriedene Kundengesichter zu sehen, war eine Freude. Auch ich war zufrieden: Ich darf meine alte Anlage weiter geniessen und der Abfallberg ist um ein Gerät weniger gewachsen.

Walter Husi-Wolf, Hägendorf